VLP
Vorarlberger Landesverband
für Psychotherapie

BEHANDLUNG VON ESSSTÖRUNGEN AUS MEDIZINISCH - THERAPEUTISCHER SICHT

Klinik, Epidemiologie, Ätiologie und Therapeutische Ansätze
mit Univ. Prof. Dr. Andreas Karwautz
am 18. und 19. November 2025 in Feldkirch

Was benötigt der/die Psychotherapeut:in, um Essstörungen gut und sicher behandeln zu können?

Essstörungen sind schwere psychische Störungen, die im Jugendalter bei Mädchen die dritthäufigste Problematik darstellen, die eine intensive Behandlung benötigen.

Die Klassifikation der WHO: ICD-11 beschreibt sehr differenziert mehrere klinisch umrissene Krankheitsbilder (AN, BN, BES, Pica, ARFID etc.). Forschung zur Häufigkeit zeigt eine Zunahme der Essstörungen (besonders im Zuge der Covid-Pandemie), die Ursachen der Störungen sind bio-psycho-sozial einzuordnen und im individuellen Verlauf der Betroffenen heterogen. Häufige körperliche Folgen und hohe psychiatrische Komorbiditätsraten erschweren die Therapie. Dazu benötigt der/die Psychotherapeut:in eine medizinische fachliche Begleitung der Betroffenen.

Nach klinischen, epidemiologischen und ätiologischen Fragen sollen Settingfragen, die Rolle von Medikation im Kontext der Psychotherapie sowie evidenzbasierte Therapien besprochen und deren Spezifika gemeinsam erarbeitet werden. Multidisziplinäres Arbeiten ist dabei essentiell. Moderne Therapien sollen besprochen werden, Leitlinien und die Diskussion relevanter und therapeutisch nützlicher Literatur runden das Bild.

Termin
18. und 19.11.2025 jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr im Pfarrsaal Feldkirch, Tisis

Zielgruppen
Psychotherapeut:innen, Psychotherapeut:innen in Ausbildung unter Supervision, Psycholog:innen, Fachärzt:innen, Fachkräfte aus Gesundheits- und psychosozialen Berufen

Fortbildungskosten
VLP Mitglieder: € 360,00
VLP Mitglieder in Ausbildung unter Supervision: € 300,00
Nicht-Mitglieder: € 420,00

Anerkennung
Anerkennung beim ÖBVP, BÖP und der Ärztekammer beantragt

Anzahl der Teilnehmer:innen
Mind. 25, max. 35 Personen

VLP
Vorarlberger Landesverband
für Psychotherapie

Referent

Univ. Prof. Dr. Andreas Karwautz
Der Kinder- und Jugendpsychiater Andreas Karwautz forscht an der Medizinischen Universität Wien.
Er ist Gründer und Leiter der multidisziplinären Spezialambulanz für Essstörungen im Kindes- und Jugendalter am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Wien.
Er ist Facharzt für Psychiatrie & Neurologie und Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und war langjährig stationsführender Oberarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie am AKH Wien.
Die Forschungsschwerpunkte des Wissenschaftlers liegen in allen Bereichen der Essstörungen: Risiko, Genetik, Ätiologie, Klinik, Persönlichkeit und Therapie.
Von 1997 bis 1998 forschte der Wiener am Institute of Psychiatry, Psychology and Neurosciences des King's College Hospital in London.
Er ist als Psychotherapeut (KIP) in freier Praxis tätig.
Homepage: www.ess-stoerung.eu

Funktionen bzgl Essstörungen:
Präsident (2022-2024 und 2016-2018) und Vizepräsident (2010-2016, 2018-2022) der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
Mitglied und Fellow (FAED) der "Academy for Eating Disorders (AED)" und der "Eating Disorders Research Society (EDRS)".
Associate Editor von "European Eating Disorders Review" (EEDR).
Co-Chair of the "Task Force for Eating Disorders" at the "World Federation of Societies of Biological Psychiatry (WFSBP)
Member of WPA-Section "Eating Disorders"

Allgemeine Funktionen:
Gründungspräsident des Vereins zur Förderung der Kinder– und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Österreich (ÖFV-KJPP)
Vorstandsmitglied (2018-2024), Vizepräsident (2012-2014, 2016-2018) und Präsident (2014-2016) der Österreichischen Gesellschaft für Kinder– und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (ÖGKJP)
Editor in Chief von "Neuropsychiatrie", dem offiziellen Fachorgan der ÖGKJP.
2. Vorsitzender des Vereins "Kompetenznetz Therapeutisches Drug Monitoring—TDM-KJP" (4. Amtszeit: 2023-2025)

Anmeldung und Information

per E-Mail an das VLP Büro (Carmen Lecher): psychotherapie@vlp.or.at

Anmeldeschluss

17. Oktober 2025